



Was sind *Tacticals*?

Der **klassische Aufbau von Seminaren** besteht aus dem alternierenden Wechsel aus:

1. Schaffen eines Themenrahmens
2. *Vermittlung einer Methode*
3. Praktische Anwendung in Kleingruppen
4. Erfahrungsaustausch und Fragen

***Tacticals* drehen diese Reihenfolge um:**

1. Schaffen einer herausfordernden Situation
2. Diskussion der Situation in Kleingruppen
3. Erfahrungsaustausch
4. *Vermittlung passender Methoden*
5. Realitätsnahe Anwendung der Methoden

In *Tacticals* springen die Teilnehmer*innen ins kalte Wasser. Situationen wirken lebensecht. Damit beseht ein sehr hoher Praxisbezug. Erfahrungen werden anders wahrgenommen, Methoden sofort gespeichert.

Psychologischer Hintergrund

Wir lernen am besten, wenn unser Gehirn währenddessen Adrenalin ausschüttet. Würde Adrenalin fehlen, könnten wir uns nichts merken – und Erinnerungen sogar aus unseren Gehirnen herauslöschen.

Tacticals erzeugen eine Dramatik, die den Eindruck einer realen, stressbehafteten Situation vermittelt – jedoch in einem geschützten Raum. Es entsteht der Eindruck, dass Situationen real wären.

Nicht nur wird die Ausschüttung von Adrenalin damit deutlich stimuliert. Zudem werden Diskussionen der Gruppen und methodische Auflösungen weit intensiver wahrgenommen.



Fallvignette

„Drei neue Projekte werden mit Priorität 1 gestartet. Ressourcen sind hierfür nicht vorhanden. Vielmehr sind die Ressourcen eigentlich bereits in anderen Projekten und Linienaufgaben ausgelastet. *Wie gehen Sie an diese Situation heran?*“

Simulationen und Rollenspiele

In Zweier- und Dreiergruppen überlegen sich die Teilnehmer*innen Lösungsstrategien und schildern diese im Anschluss den anderen Gruppen.

Auf dieser Basis werden geeignete Strategien und Methoden entwickelt. In simulierten Rollenspielen werden die Strategien umgesetzt und die Methoden angewendet.

Hieraus ergeben sich neue Herausforderungen, die auf dieselbe Art angegangen werden.

***Tacticals* sind agile Seminare**

Es gibt somit keine feste Seminaragenda, sondern vielmehr eine Kette an Ereignissen, wie im echten Leben, die gemeinsam aufgelöst wird.



Was sind *Tacticals*?

Der **klassische Aufbau von Seminaren** besteht aus dem alternierenden Wechsel aus:

1. Schaffen eines Themenrahmens
2. *Vermittlung einer Methode*
3. Praktische Anwendung in Kleingruppen
4. Erfahrungsaustausch und Fragen

***Tacticals* drehen diese Reihenfolge um:**

1. Schaffen einer herausfordernden Situation
2. Diskussion der Situation in Kleingruppen
3. Erfahrungsaustausch
4. *Vermittlung passender Methoden*
5. Realitätsnahe Anwendung der Methoden

In *Tacticals* springen die Teilnehmer*innen ins kalte Wasser. Situationen wirken lebensecht. Damit beseht ein sehr hoher Praxisbezug. Erfahrungen werden anders wahrgenommen, Methoden sofort gespeichert.

Psychologischer Hintergrund

Wir lernen am besten, wenn unser Gehirn währenddessen Adrenalin ausschüttet. Würde Adrenalin fehlen, könnten wir uns nichts merken – und Erinnerungen sogar aus unseren Gehirnen herauslöschen.

Tacticals erzeugen eine Dramatik, die den Eindruck einer realen, stressbehafteten Situation vermittelt – jedoch in einem geschützten Raum. Es entsteht der Eindruck, dass Situationen real wären.

Nicht nur wird die Ausschüttung von Adrenalin damit deutlich stimuliert. Zudem werden Diskussionen der Gruppen und methodische Auflösungen weit intensiver wahrgenommen.



Fallvignette

„Drei neue Projekte werden mit Priorität 1 gestartet. Ressourcen sind hierfür nicht vorhanden. Vielmehr sind die Ressourcen eigentlich bereits in anderen Projekten und Linienaufgaben ausgelastet. *Wie gehen Sie an diese Situation heran?*“

Simulationen und Rollenspiele

In Zweier- und Dreiergruppen überlegen sich die Teilnehmer*innen Lösungsstrategien und schildern diese im Anschluss den anderen Gruppen.

Auf dieser Basis werden geeignete Strategien und Methoden entwickelt. In simulierten Rollenspielen werden die Strategien umgesetzt und die Methoden angewendet.

Hieraus ergeben sich neue Herausforderungen, die auf dieselbe Art angegangen werden.

***Tacticals* sind agile Seminare**

Es gibt somit keine feste Seminaragenda, sondern vielmehr eine Kette an Ereignissen, wie im echten Leben, die gemeinsam aufgelöst wird.



Was sind *Tacticals*?

Der **klassische Aufbau von Seminaren** besteht aus dem alternierenden Wechsel aus:

1. Schaffen eines Themenrahmens
2. *Vermittlung einer Methode*
3. Praktische Anwendung in Kleingruppen
4. Erfahrungsaustausch und Fragen

***Tacticals* drehen diese Reihenfolge um:**

1. Schaffen einer herausfordernden Situation
2. Diskussion der Situation in Kleingruppen
3. Erfahrungsaustausch
4. *Vermittlung passender Methoden*
5. Realitätsnahe Anwendung der Methoden

In *Tacticals* springen die Teilnehmer*innen ins kalte Wasser. Situationen wirken lebensecht. Damit beseht ein sehr hoher Praxisbezug. Erfahrungen werden anders wahrgenommen, Methoden sofort gespeichert.

Psychologischer Hintergrund

Wir lernen am besten, wenn unser Gehirn währenddessen Adrenalin ausschüttet. Würde Adrenalin fehlen, könnten wir uns nichts merken – und Erinnerungen sogar aus unseren Gehirnen herauslöschen.

Tacticals erzeugen eine Dramatik, die den Eindruck einer realen, stressbehafteten Situation vermittelt – jedoch in einem geschützten Raum. Es entsteht der Eindruck, dass Situationen real wären.

Nicht nur wird die Ausschüttung von Adrenalin damit deutlich stimuliert. Zudem werden Diskussionen der Gruppen und methodische Auflösungen weit intensiver wahrgenommen.



Fallvignette

„Drei neue Projekte werden mit Priorität 1 gestartet. Ressourcen sind hierfür nicht vorhanden. Vielmehr sind die Ressourcen eigentlich bereits in anderen Projekten und Linienaufgaben ausgelastet. *Wie gehen Sie an diese Situation heran?*“

Simulationen und Rollenspiele

In Zweier- und Dreiergruppen überlegen sich die Teilnehmer*innen Lösungsstrategien und schildern diese im Anschluss den anderen Gruppen.

Auf dieser Basis werden geeignete Strategien und Methoden entwickelt. In simulierten Rollenspielen werden die Strategien umgesetzt und die Methoden angewendet.

Hieraus ergeben sich neue Herausforderungen, die auf dieselbe Art angegangen werden.

***Tacticals* sind agile Seminare**

Es gibt somit keine feste Seminaragenda, sondern vielmehr eine Kette an Ereignissen, wie im echten Leben, die gemeinsam aufgelöst wird.